



Messerangriff im Gare de Lyon: Verdächtiger wollte „Franzosen angreifen“ – so die Ermittler

Der 32-jährige Mann, der am Wochenende im Bahnhof Gare de Lyon in Paris mehrere Menschen verletzt hat, wollte „Franzosen angreifen“, wie erste Ermittlungen ergeben haben.

Der 32-jährige Malier, der am Samstag im Pariser Gare de Lyon mehrere Menschen verletzte, wollte „Franzosen angreifen“. Dies geht aus den ersten Erkenntnissen des Gerichtsverfahrens hervor, das wegen versuchten schweren Mordes eröffnet wurde, einem Verbrechen, das in Frankreich mit lebenslanger Haft bestraft wird.

„Die Aussagen des Angeklagten sowie die Auswertung seines Telefons führten zu der Annahme, dass er seine Tat begangen hatte, um Franzosen aufgrund ihrer Nationalität anzugreifen“, schrieb die Staatsanwaltschaft am Dienstag in einer Erklärung.

Die Ermittlungen, die nun unter der Leitung eines Untersuchungsrichters fortgesetzt werden, beziehen sich auf versuchten Mord. Die Tatsache, dass der Täter die Opfer aufgrund ihrer „wahren oder vermeintlichen“ Zugehörigkeit zur französischen Nation ins Visier zu nehmen, stellt einen erschwerenden Umstand dar, so die Staatsanwaltschaft.

Die Ermittler fanden insbesondere ein TikTok-Konto des Angreifers, auf dem ein schwarzer Mann mit Brille, Bart und kurzen Haaren zu sehen ist. In einigen Videos bringt der Täter dort seine Abneigung gegen Frankreich wegen der Militärintervention in Mali zum Ausdruck.

Die Pariser Anti-Terror-Staatsanwaltschaft (Parquet National Antiterroriste, Pnat) hat sich „in diesem Stadium“ bisher nicht mit dem Fall befasst.